

begann 1902 mit der Ausgabe von Gruppenkatalogen, wovon bisher jene der Zeitschriften, der Arbeiten aus Holz, der Drechflerei, der Schmied- und Schlosserarbeiten, der Glasfabrikation und Glasmalerei und der Tonwarenfabrikation erschienen sind. Jakob v. Falke veröffentlichte 1892 ein Werk über die Rahmen, 1893 eines über die Holzschnitzereien des Museums, im ersten Jahre auch eine Geschichte des Geschmacks im Mittelalter, 1894 ein Werk über mittelalterliches Holzmöbiliar und über das rumänische Königsschloß Peleş, 1895 eine Schrift »Aus alter und neuer Zeit«. Bruno Bucher gab im selben Jahre die 5. Auflage seines Katechismus der Kunstgeschichte heraus. Alois Riegl schrieb 1890 über alte orientalische Teppiche, 1893 publizierte er die Schrift »Stilfragen«, 1894 jene über Volkskunst, Hausfleiß und Hausindustrie, 1895 »Ein orientalischer Teppich von 1202 n. Chr.«. Karl Masner veröffentlichte 1891 Katalog und historische Einleitung der Sammlung antiker Vasen und Terrakotten des Museums, 1892 ein Werk über die Kostümausstellung. Der Verfasser dieser Zeilen publizierte 1892 unter dem Titel »Zur Ästhetik und Technik der bildenden Künste« die akademischen Reden von Sir Joshua Reynolds mit einer Einleitung, 1898 unter Mitwirkung von Bucher, Folnesics, Guglia, Hevesi, Lützow, Macht, Masner, Riegl, Ritter, Weckbecker, Wittmann das Werk »Der Wiener Kongreß«, 1907 das Werk über die Bildnisminiatur in Österreich, 1912 »Theresianischer und josephinischer Stil«. Josef Folnesics veröffentlichte 1906 »Innenräume und Hausrat der Empire- und Biedermeierzeit«, 1907 mit E. W. Braun das Werk »Geschichte der Wiener Porzellanmanufaktur«, 1909 die Abhandlung »Das Kunstgewerbe in der Louis-XVI- und Empirezeit« (in Lehnerts Illustrierter Geschichte des Kunstgewerbes), 1910 das Tafelwerk »Alte Innenräume österreichischer Schlösser, Paläste und Wohnhäuser«. Moritz Dreger gab 1901 (2. umgearbeitete Auflage 1910) die Entwicklungsgeschichte der Spitze, 1904 das Werk »Künstlerische Entwicklung der Weberei und Stickerei«, 1906 jenes über die Wiener Spitzenausstellung, 1909 die Abhandlung »Das Kunstgewerbe in Barock und Rokoko« (in Lehnerts Illustrierter Geschichte des Kunstgewerbes), 1914 das Werk »Baugeschichte der k. k. Hofburg in Wien« heraus. August Scheftag beteiligte sich ebenso wie die anderen Beamten des Museums mit Abhandlungen an der Monatschrift des Museums »Kunst und Kunsthandwerk«, Richard Ernst veröffentlichte 1912 »Beiträge zur Kenntnis der Tafelmalerei Böhmens im 14. und am Anfang des 15. Jahrhunderts«.

Das Museum setzte 1906 die vom k. k. Österreichischen Handelsmuseum begonnene Publikation durch ein Werk über altorientalische Teppiche fort und gab außerdem drei Abhandlungen über die Sammlung Figdor, und zwar über die Holzmöbel (1907, von Hans Stegmann), über die deutsche Keramik (1909, von A. Walcher v. Molthein) und über Goldschmiedekunst (1911, von Marc Rosenberg)